

Zeughausgasse 9: Haus Zentrum mit Anbau, Gesamterneuerung; Planungskredit

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 11. September 2006

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens und im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen zu oben erwähnter Vorlage gemäss § 13 und § 20 GSO nachfolgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Der zukünftige Raumbedarf der Stadtverwaltung soll mit drei Gebäuden sichergestellt werden. Neben dem Stadthaus Kolinplatz und der Gebäude an der St.-Oswalds-Gasse 20 ist das Haus Zentrum an der Zeughausgasse 9 dafür vorgesehen. Gemäss Zustandsbericht vom Mai 2005 ist das Haus Zentrum sanierungsbedürftig. Die Sanierung soll gleichzeitig dazu benutzt werden, um eine architektonische und städtebauliche Aufwertung vorzunehmen und das Fassadenbild aufzuwerten. Der dazu notwendige Planungskredit wird mit CHF 420'000.-- beziffert.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die Vorlage am 11. September 2006 in vollständiger Besetzung und in Anwesenheit von Stadtrat Hans Christen, Stadtarchitekt Tomaso Zanoni, Leiter Immobilien Theddy Christen und Finanzsekretär Andreas Rupp. Nach den Ausführungen von Tomaso Zanoni und Theddy Christen und allgemeiner Diskussion wurde auf die Vorlage stillschweigend eingetreten. Nach der Detailberatung und der Beratung des Beschlussesentwurfs stimmte die GPK der Vorlage mit 5:2 Stimmen zu.

3. Wichtigste Diskussionspunkte und Erwägungen der Kommission

- Der Zusammenhang mit der städtischen Büroraumplanung ist für einige Kommissionsmitglieder insofern kritisch, als dass keine verlässlichen Informationen zum Geviert Kolinplatz verfügbar sind. Die Notwendigkeit der Sanierung der Zeughausgasse 9 ist hingegen unbestritten.

- Eine Aussetzung nach Eintreten auf die Vorlage wurde zwar abgelehnt, aber der Stadtrat muss an der nächsten GPK-Sitzung vom 2. Oktober 2006 der Kommission klar und deutlich Auskunft zum Geviert Kolinplatz betreffend Projektstand, Terminplan, allfällige Redimensionierungen etc. geben.
- Die Kostenprognose von CHF 7 Mio. stellen Gesamtkosten dar, während die bei der Analyse Peikert ausgewiesenen CHF 3.8 Mio. nur die reinen Reparaturarbeiten auf Stufe BKP 2 ausweisen.

4. Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Berichtes und Antrages des Stadtrates vom 11. Juli 2006 und der Erwägungen der Bau- und Planungskommission empfiehlt die GPK die Vorlage zur Annahme.

5. Antrag

Die GPK beantragt Ihnen

- auf die Vorlage sei einzutreten, und
- es sei der Planungskredit von CHF 420'000.-- zu bewilligen."

Zug, 24. September 2006

Für die Geschäftsprüfungskommission
Ivo Romer, Kommissionspräsident